



# zsaumhoidn!

## Miteinander in Wolfsegg

Nr. 21 – 2.5.2020



Liebe Wolfseggerinnen  
und Wolfsegger!

Wir feiern den „Sonntag  
des guten Hirten“ – jedes  
Jahr in der Osterzeit. Beim  
Umblättern findet ihr das  
farbenprächtige histori-  
sche Glasfenster aus unse-  
rer Kirche. Gott der Ewige

ist der gute Hirte seines Volkes Israel, so besingt es  
der bekannte Psalm 23. In der christlichen Tradition  
wird diese Fürsorge auch auf Jesus übertragen.

In der theologischen Sprache verstehen wir  
uns – die Gemeinde Gottes in Wolfsegg – als „Leib  
Christi“. Und Jesus ist dort gegenwärtig, „wo zwei  
oder drei in meinem Namen versammelt sind“. Das  
sind die fordernde Aufgabe und der schöne Dienst,  
den unsere Gemeinschaft erfüllen kann: guter Hirte  
für unseren Ort zu sein. Wie Jesus zu heilen, aufzu-  
richten und zu ermutigen. Wie Jesus von der lieben-  
den Gegenwart Gottes zu erzählen, die uns allen ge-  
schenkt ist. Wie Jesus Verantwortung zu überneh-  
men, wo Ausgrenzung und Lasten das Leben behin-  
dern. Und mit den Jüngerinnen und Jüngern die Er-  
fahrung machen, dass es Gottes Macht vermag, die  
Schranke selbst des irdischen Todes zu überwinden.

Nun, da haben wir natürlich noch ein Stück  
vor uns, das wirklich zu leben. Aber das sind die  
Möglichkeiten und Zusagen, die Gott uns schenkt.  
Und es wäre schade, es billiger zu geben.

Ich wünsche euch einen  
gesegneten Sonntag. **Markus Himmelbauer**

## Goldhaubengruppe: Miteinander von Alt und Jung

Der Trachtensonntag entfällt heuer. Ein Grund, die  
Goldhaubengruppe vor den Vorhang zu bitten: Ohne  
öffentliche Auftritte, was machen die Frauen derzeit im  
Hintergrund? Obfrau Monika Kinberger gibt Auskunft.

**Was macht eine Goldhaubengruppe, wenn sie nicht  
ausgehen kann?**

**Monika Kinberger:**

Unter unserem  
Motto „Schönheit  
ins Leben tragen“  
wird Tradition  
gelebt. Es gibt viele  
Wege, dies zu  
verstehen und  
umzusetzen. Zum  
Beispiel haben wir  
das diesjährige  
Osterfest durch  
unsere Palm-



buschen, die in die Häuser getragen wurden,  
verschönert. Somit haben wir Osterfreude verbreitet.

**Gibt es eine spezielle Wolfsegger Tracht?**

**Kinberger:** Es gibt das „Barbara Dirndl“, das in unserer  
Region auch in Ampflwang, Bruckmühl, Ottnang und  
Puchkirchen getragen wird. Dazu hat aber jede  
Gemeinde eine spezielle Schürze. In Wolfsegg ist die  
gestreifte Schürze in den Farben rot und grün gehalten.  
Bei der Trachtenerneuerung wurde diese Tracht von  
Monika Gast und Regina Deisenhammer in Zusammen-  
arbeit mit Trachten Tostmann erarbeitet.

**Was trägt Goldhaubengruppe zum zsaumhoidn! bei?**

**Kinberger:** Die Goldhaubengruppe steht für ein Mitein-  
ander von Alt und Jung – Freundschaften über Alters-  
grenzen hinweg. **zsaumhoidn!** praktizieren wir schon  
lange. Neben dem gemütlichen Beisammensein unter-  
stützen wir durch unseren Kuchenverkauf am Tag der  
Tracht oder den Verkauf von Keksen am Weihnachts-  
markt Wolfsegger Projekte: Damit unser Ort lebenswert  
und schön bleibt.

**Was sind deine persönlichen Erwartungen, wenn das  
öffentliche Leben nun wieder beginnt?**

**Kinberger:** In der derzeitigen Situation ist ein Miteinan-  
der wichtiger denn je. Das Unterstützen von Nachbarn,  
Bekanntem, Freunden ... soll hierbei in den Mittelpunkt  
gestellt werden. Die lang ersehnte Öffnung sollte mit  
Augenmaß und Hausverstand geschehen, wobei ich das  
Abstandhalten als die wichtigste Maßnahme erachte.  
Auf jeden Fall freue ich mich auf die bevorstehenden  
Feste, die wir als Goldhaubengruppe gemeinsam feiern  
werden. Ich persönlich werde meinen Blick auf das  
Positive behalten. ●

## Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen

### Variationen zu Psalm 23

Die Bücher der Bibel sind auf Hebräisch und Griechisch verfasst. Wir lesen und hören sie in Übersetzungen. Es ist auch möglich, die Texte frei zu übertragen. Dann ist es zwar nicht wörtlich, aber vielleicht kommt dadurch der tiefere Sinn besser zum Tragen. Hier drei Versuche über den Psalm 23. Was spricht dich an dabei? Spannende Entdeckungen wünscht Markus Himmelbauer.



### Wozu Sorge ich?

#### Von Jörg Zink

Gott ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.  
Er weidet mich auf einer  
grünen Aue und führt mich  
zum frischen Wasser.  
Er erquickt meine Seele.  
Mein Weg ist ohne Gefahr,  
denn er selbst ist es,  
der mich leitet.

Und wanderte ich im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unheil,  
denn du bist bei mir.  
Du gibst mir Frieden.

Du deckst meinen Tisch  
in deinem Haus,  
in das kein Feind mir folgt,  
keine Schuld und kein Fluch.

Du machst meine Seele rein  
und schmückst mich festlich.  
Der Becher, den ich trinke,  
fließt über  
von erfrischendem Trank.

Mit Güte und Freundlichkeit  
umgibt mich Gott, solange ich lebe,  
und ich habe Wohnrecht in seinem  
Haus, jetzt und in Ewigkeit. ●



### Macht mit bei unserer Steine-Schlange

Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Spaziergänger! Malt doch zu Hause einen Stein an und legt ihn dazu. Die Schlange liegt am oberen Zaun des Kindergartens. Ihr könnt auch euren Namen auf den Stein schreiben, damit jeder sehen kann, wer die Schlange hat wachsen lassen. Mal sehen, wie lange die Schlange während der Corona-Zeit wird. **Euer Kindergarten-Team**

### Gott ist mein Dauergastgeber

#### Volxbibel

1 Gott höchstpersönlich ist mein  
Dauergastgeber, [whoa]  
der mich nonstop erfüllt,  
denn seine Power ist unfehlbar.  
2 Er bringt mich zu einer All-you-  
can-eat-Bar mit allem, was mein  
Herz begehrt und liebt [whoa / ja].

3 Darauf folgt 'ne lange Ruhepause  
im Chill-out-Raum. Somit kann ich  
erfrischt und gestärkt zu ihm auf-  
schauen. Er allein zeigt mir,  
wie ich mit Qualität leben kann.  
Letztlich geht es um ihn,  
wie ich seinen Namen ehren kann.

4 Und wenn ich mal keinen Ausweg  
sehe, mich die Depression packt  
wie 'ne dunkle Wolke,  
hab ich dennoch keine Angst. Denn  
ganz egal, wie verfahren die Situa-  
tion auch ist, vertrau ich ihm, weil  
er mich sicher wieder herauszieht.

Und die Krönung ist,  
er setzt sogar noch einen drauf:

5 Er bereitet vor mir ein Buffet, so  
lang wie 'n Reihenhaus und das,  
obwohl alles um mich herum nach  
Kampf aussieht. Er spricht 'nen  
Toast auf mich aus,  
weil er mich nie aufgibt.

Es kommt noch besser, er rollt den  
roten Teppich vor mir aus,

6 er ehrt mich, denn ich nehme  
Anteil an seinem Haus. Mein Leben  
lang gibt er mir Gutes und hält nie  
was zurück. Nur bei ihm bin ich zu  
Hause, in jedem Augenblick!

Ein Psalm von David, explosiver als  
organisches Peroxid. ●

### Du mein Hirte

#### Von Huub Oosterhuis

Wärst Du mein Hirte,  
nichts würde mir fehlen.

Führ mich zu blühenden Weiden,  
lass mich lagern  
an strömendem Wasser,  
dass meine Seele zu Atem kommt,  
dass ich die rechten Pfade wieder  
gehen kann,  
Dir nach.

Du mein Hirte?  
Nichts würde mir fehlen.

Muss ich in den Abgrund,  
die Todesschlucht,  
dann packt mich Angst –  
bist Du bei mir, werde ich nicht  
sterben vor Angst.  
Du hast den Tisch schon gedeckt,  
meine Spötter wissen nicht,  
was sie sehen:  
dass Du meine Füße wäschst,  
sie salbst mit Balsam,  
mir einschenkst.  
Trink nur, sagst Du.

Nichts wird mir fehlen.

Lass es so bleiben, dieses Glück,  
diese Gnade, all meine Lebenstage.  
Dass ich bis ans Ende meiner Jahre  
wohnen werde in Deinem Haus.

Du, mein Hirte,  
nichts wird mir fehlen. ●

**Impressum: zsaumhoidn!** Miteinander in  
Wolfsegg, Nr. 21, 2.5.2020: Information,  
Ermutigung und Austausch „in Zeiten wie  
diesen“. Redaktion: Markus Himmelbauer,  
Mob: 0676/ 8776-5480 markus.himmel-  
bauer@dioezese-linz.at Beiträge willkom-  
men. Bisherige Ausgaben: www.dioezese-  
linz/wolfsegg